

Sardinien ist eine Reise wert!

Ein sehr persönlicher Bericht von dieti

Unter dem Motto „FOLLOW THE SUN“ lädt Gabriele Viale (PWT Italia) - <http://www.orienteering.it/> alljährlich Ende September Sonnenhungrige zu einer Sommer-Verlängerung in den sonnigen Süden. Um anspruchsvolle Skandinavier (unter der Leitung von Jörgen Mortensson) zu einer solchen OL-Reise zu bewegen, bedarf es nicht nur landschaftlicher „Zuckerln“, sondern auch OL-Angebote vom Feinsten. Schon 5 mal haben wir (Otto und ich) dabei mitgemacht und es nie bereut (2 x Gargano/Apulien, 1 x Saracena/Kalabrien, im Vorjahr 10 –Tage-Lauf Sizilien und jetzt Sardinien). Heuer haben uns auch Sonja, Markus und Jonas begleitet.

Das Wettkampfbüro befand sich im Club-Hotel Cala Rosa in Stintino, einem aufsteigenden Tourismus-Ort am äußersten Nord-West-Rand Sardinien, berühmt für seinen fast kitschig-schönen Strand La Pelosa (Wassertiefe ähnlich Neusiedler See, aber diese Farben!!!)



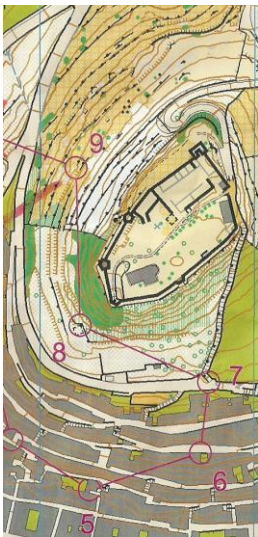
Zum Auftakt gab es einen Stadtlauf in Stintino, am nächsten Tag ging es mit 2 Läufen an der West-Küste - Torre Argentino und nachmittags ein Stadtlauf in Bosa - aber schon richtig zur Sache. In Torre Argentino waren wir schon bei der Ankunft von der traumhaften Landschaft überwältigt!



Und der folgende OL ließ nichts zu wünschen übrig, leicht war es in diesem Felsen-Gewirr nicht, immer den richtigen zu „orten“!



Nach einer Mittagsrast am Strand von Torre Argentino (die wir nach dem anstrengenden Lauf bei großer Hitze bitter nötig hatten!), ging es weiter nach Bosa, wo laut Läufer-Info ein Stadtlauf (empfohlen: „running shoes“) auf uns wartete.



Das Laufen mit „running shoes“ und kurzer Laufbekleidung war dann in den Steilhängen um das Castello nicht besonders lustig – aber die Stadt selbst wunderschön!

Der darauffolgende Rasttag wurde von uns für ausgiebiges Erkunden der Umgebung genutzt.

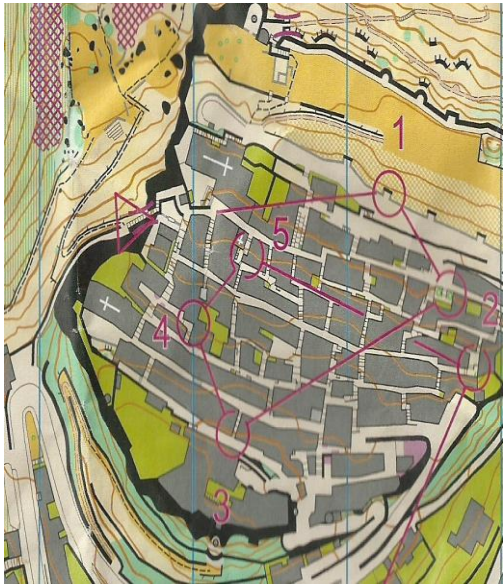
Unter anderem sind wir die 654 Stufen (110 hm) der „Escala di Cabriol“ (= Rehleiter!!) durch die senkrechten Felswände vom Capo Caccia zur Grotta di Nettuno hinunter (und wieder hinauf) geklettert, und wir haben den angeblich einsamen Strand von Porto Ferro besucht, der zu unserer Überraschung gar nicht so einsam war .. offensichtlich ein Geheimtipp für Surfer.



Am nächsten Tag ging es dann weiter an die Nordküste nach Marina di Sorso zu einem Lauf in einem wunderschönen, alten Pinienwald mit Sanddünen und Sandschneisen.



Den Abschluss bildete am Nachmittag dann wieder ein Stadtlauf in Castelsardo (diesmal war es wirklich ein Stadtlauf!)



2 Weltmeister beim Fachsimpeln ...



Vielleicht eifert ja Jonas einmal Thierry nach? Zum Aufwärmen stretcht er jedenfalls schon!



Ein bisschen Folklore darf bei Gabrieles Veranstaltungen auch nie fehlen ... und auch lokale Schmankerln sind immer dabei!



Ein Fun-Race im Park der Hotel-Anlage gab es auch – und zumindest für die Zuschauer war es wirklich ein Spaß!



Tränen lachen konnte man (als Zuschauer) bei den Szenen beim letzten Posten(auf der Abgrenzung zwischen Kinder- und Erwachsenen-Schwimmbecken) – Otto hat seine „Kontrahentin“ jedenfalls charmant ins Wasser befördert.

Wir haben von Sardinien in den mehr als 3 Wochen unseres Aufenthaltes ja noch viel mehr gesehen, es ist ein traumhaft schönes Land „Natur pur“, wenn man von den Tourismuspfadern ein bisschen abweicht. Wir kommen wieder – spätestens 2015 zum nächsten 5-Tage-Lauf!

Thierry: „if you can dream it, you can do it!!“



Bilderbuch-Landschaften



4000 Jahre alte Olivenbäume!



culurgiones - Käsnudel auf sardisch?